

# LERNEN ZUHAUSE – TIPPS und HILFEN FÜR ELTERN

## Tipps von Tanja Jadin, Professorin für Medienpädagogik, FH Hagenberg

(Auszug aus einem Interview mit der Journalistin Eva Hammer, Salzburger Nachrichten vom 19.3.2020)

### Was brauchen Kinder jetzt?

Für Kinder ist es jetzt wichtig eine gewisse Struktur zu haben. Gemeinsam mit den Eltern soll ein Lern- und Zeitplan erstellt werden: wann wird z. B. die Mathe-Hausaufgabe gemacht. Kinder brauchen die gewohnte Struktur und sie brauchen Pausen wie in der Schule.

### Was können Eltern tun?

Eltern sollen schauen, was das Kind macht, ob es Hilfe braucht und, dass Abgabetermine eingehalten werden. Das Gute ist jetzt, dass man auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen kann. Wenn man merkt, dass sie müde sind, können sie – so weit wie möglich – auch für eine Stunde ins Freie gehen und dann wieder mit den Aufgaben weitermachen.

### Was soll man tun, wenn es in einem Haushalt nur Mobiltelefone oder nicht genügend Computer gibt?

Man geht davon aus, dass optimaler Weise pro Haushalt ein Gerät vorhanden ist, mit dem gearbeitet werden kann. Die Internetanbindung in Österreich liegt bei fast 100%. Falls mehrere Personen ein Gerät benützen, soll man sich Nutzungszeiten ausmachen. Für viele Lernangebote ist nicht unbedingt ein Stand-PC möglich.

### Tipps von der Schule:

**Alle Smartphones sind internetfähig** (Mobilfunk oder W-LAN), somit kann man mit ihnen **auch Emails verschicken**. Notfalls muss eine entsprechende App installiert werden (IOs Apple Store; Android Google Play)

Fertige **Arbeiten mit dem Handy fotografieren** und per **Email** mit der zuständigen Lehrperson **teilen** (senden)

**09.00 -12:00 TV ORF1 Freistunde:** Bildungsfernsehen für die Sekundarstufe 1: neue "ZiB", „Magazin 1“, „Universum“, „Dok 1“ und vieles mehr

**Internet:** [www.eduthek.at](http://www.eduthek.at)

~~~~~

**Bei allem Lerneifer bitte nicht vergessen: immer wieder Pausen einlegen**

## Tipps der Schulpsychologie OÖ

### Ratschläge zur Organisation des „Schultags neu“.

- **Strukturieren Sie** – im Rahmen eigener Home-Office-Verpflichtungen – den Tag in Lernphasen, Pausen und Freizeit. Struktur ist besonders wichtig für das Lernen zu Hause. Versuchen Sie, einen täglichen Ablauf zu Hause zu finden, den Sie gemeinsam mit Ihren Kindern festlegen und der Ihr Kind an den schulischen Rhythmus gewöhnt. Wenn ihr Kind in der Schule mit offenen Lernformen selbständig arbeitet, so lassen sie dies auch zu Hause zu.
- Die Aufgaben werden von der Schule so gestaltet, dass sie **selbständiges Arbeiten** ermöglichen. Stehen Sie aber bitte unterstützend und für Nachfragen zur Verfügung.
- Versuchen Sie für die Kinder einen **separaten, ruhigen Arbeitsplatz** zu schaffen, der für die gesamte Zeit zur Verfügung steht. Man sollte Lern- und Spielräume am besten trennen, z. B. am Küchentisch oder am Schreibtisch im Kinderzimmer wird Hausübung gemacht und gelernt – am Couchtisch wird gespielt und ferngesehen.
- Lernen soll Spaß machen und spielerisch sein! Seien Sie geduldig und setzen Sie Ihre Kinder nicht unter Druck. Auch für diese ist der Unterricht zu Hause auch eine neue und ungewohnte Situation, an die sie sich erst gewöhnen müssen. **Loben und motivieren Sie ausreichend** und unmittelbar. Bei Fehlern korrigieren Sie behutsam.
- Halten Sie **Kontakt zu den Lehrpersonen** und wenden Sie sich bei Problemen an die entsprechenden Ansprechpartner/innen. Geben Sie bitte bei Überforderung und Überlastung der Kinder direktes Feedback an die Fachlehrkraft oder den Klassenvorstand/die Klassenvorständin.
- **Auch Erziehungsberechtigte brauchen einmal eine Pause!** Um Überforderungen zu vermeiden und den Alltag zu Hause aufzulockern, ist regelmäßige Pausensetzung auch für Sie ratsam.